

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

117 (10.3.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thieracker, Scheffeldstr. 10, Karlsruhe. Verantwortlich für allgemeine Redaktion: Anton Adolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage 46000 Exempl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Ritzel und Lammitzsch-Edel, nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt 67 Pf., und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pf. monatlich. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.40, Halbjährlich Mk. 4.80, Auswärts: bei Abholung am Postamt Mk. 2.—, durch den Briefträger täglich 5mal ins Haus abgeh. Mk. 2.72. Besondere Nummern 5 Pf., Besondere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Kolonialzeile 25 Pf., die Kleinzeile 70 Pf., Kleinanzeigen an 1. Stelle 1 Mk., 2. Stelle bei Wiederholungen 1/2 Mk., 3. Stelle bei Wiederholungen 1/3 Mk., 4. Stelle bei Wiederholungen 1/4 Mk., 5. Stelle bei Wiederholungen 1/5 Mk., 6. Stelle bei Wiederholungen 1/6 Mk., 7. Stelle bei Wiederholungen 1/7 Mk., 8. Stelle bei Wiederholungen 1/8 Mk., 9. Stelle bei Wiederholungen 1/9 Mk., 10. Stelle bei Wiederholungen 1/10 Mk.

Nr. 117. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 10. März 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Bom westlichen Kriegsschauplatz.

M.T.B. Großes Hauptquartier, 10. März, vorm. (Amtlich.)

Auf dem westlichen Maasufer wurden bei der Säuberung des Raßenwaldes und der feindlichen Gräben bei Bethincourt

6 Offiziere, 681 Mann gefangen, sowie 11 Geschütze eingebracht.

Der Ablain-Wald und der Bergrücken westlich von Douaumont wurden in zähem Ringen dem Gegner entrissen.

In der Wörsere schoben wir unsere Linien durch die Waldstücke südlich von Damloup vor.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes, sowie bei der Feste Bauz führten die Franzosen kräftige Gegenstöße. In ihrem Verlaufe gelang es dem Feinde, in der Panzerfeste selbst wieder Fuß zu fassen; im übrigen wurden die Angreifer unter starken Verlusten abgewiesen.

Unsere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Eindecker bei Bilschaete (südlich von Hpern) und einen Doppeldecker nordöstlich von La Bassée. Der Insasse des ersteren ist tot.

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Kriegerverbände, die Zahl ihrer weitreichenden Erkundungen und nächtlichen Geschwaderflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor. Die folgende Zusammenstellung beweist nicht nur aufs neue unsere Ueberlegenheit, sondern widerlegt auch, die von gegnerischer Seite beliebte Behauptung, unsere Luftkriegsverluste seien nur deshalb so gering, weil sich unsere Flugzeuge nicht über die feindlichen Linien wagten.

Der deutsche Verlust an der Westfront im Februar beträgt:

im Luftkampf	—
durch Abschuß von der Erde	—
vermisst	6
im ganzen	6

Die Franzosen und Engländer haben verloren:

im Luftkampf	13
durch Abschuß von der Erde	5
durch unzeitwillige Landung in unseren Linien	2
im ganzen	20

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir grundsätzlich nur die in unsere Hand gefallenen oder brennend abgebrannten, nicht die zahlreichen sonst hinter den feindlichen Linien abgeschossenen Flugzeuge des Gegners zählen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

M.T.B. Paris, 10. März. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr: In den Argonnen setzte unsere Artillerie ihr Feuer auf die Verbindungsgräben des Feindes fort, namentlich in den Hargonnen in der Gegend von Monfaucou und Nantillois.

Westlich der Maas verlor der Feind im Laufe der Nacht zu wiederholten Malen, seinen gestrigen Mißerfolg wieder gut zu machen. Seine Angriffsvorjüge gegen das Dorf Bethincourt, denen eine kräftige Artillerienorbereitung voranging, wurden durch unser Sperrfeuer angehalten, das den Feind verhinberte, sich zu entwickeln. Im Raßenwald konnten die erneuten Anstretungen des Feindes uns nicht aus dem breiten, wiedereroberten Geländestück, das wir besetzten, hinauswerfen. Westlich der Maas wurde der Kampf gestern bis zum späten Abend und im Laufe der Nacht mit Erbitterung in der Gegend zwischen Douaumont und dem Dorf Bauz fortgesetzt. Die Deutschen richteten mit starken Kräften mehrere Angriffe gegen unsere Stellungen. Trotz der Festigkeit seines Artilleriefeuers und der Kraft seiner Stürme konnte der Feind unsere Linien nicht zum Weichen bringen, sondern wurde vollständig zurückgeschlagen. Einige deutsche Infanterieabteilungen, die einen Augenblick in das Dorf Bauz eingedrungen waren, wurden logisch durch einen Bajonettangriff daraus vertrieben. (?) In der Wörsere zettelte ein Bombardement von beiden Seiten ohne Infanterieunternehmung. In Vorbringen gefallene uns ein Handstück östlich vom Pfeiferwald etwa 20 Gefangene zu machen.

Abends 11 Uhr. In Belgien beschloß unsere Artillerie die feindlichen Stellungen südlich von Kombarzide. In der Champagne haben wir wirksam feindliche Verteidigungswerke westlich von Noarain östlich der Butte de Meuse und in der Gegend von Waiffes beschossen.

Westlich der Maas führten unsere Truppen fort, im Laufe des Tages im Raßenwald Fortschritte zu erzielen, den sie beinahe vollständig besetzt hatten. Westlich der Maas richteten die Deutschen mehrere Angriffe auf unsere Front von Douaumont bis Bauz. Als sie aus dem Dorf Douaumont hervortraten, wurde der Angriff durch unser Infanterie- und Artilleriefeuer gebrochen. Während Angriffsvorjüge auf das Dorf Bauz wurden gleichfalls unter großen

Verlusten für den Feind abgewiesen. Schließlich unternahmen die Deutschen gegen unsere Gräben, die den Fuß der Abhänge der von dem Dorf Bauz gekrönten Berggruppe umsäumen, heftige Angriffe mit geschlossenen Massen, die zurückgeworfen wurden, wobei sie infolge unleres Sperrfeuers ungeheure Verluste erlitten. Mithalben Artillerieleistigkeit. Im Wörsere zeitweise aussehende Beschichtung.

Im Oberelsaß haben wir nach einem Kampf mit Handgranaten ein feindliches Grabenstück in der Gegend zwischen den beiden Tälern der Berg östlich von Obersepp genommen.

Die Verluste der Franzosen 2 1/2 Millionen.

Wien, 9. März. Ein Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet aus Amsterdam: Im Palais Bourbon hat Kriegsminister Gallieni in einer vertraulichen Sitzung der Armeekommission folgende Angaben über die französischen Verluste bis 1. März 1916 gemacht:

800 000 Tote, 1 400 000 Verwundete (worumter 400 000 Schwerverwundete), 300 000 Vermisste, worunter vor allem Gefangene zu verstehen sind.

Die Franzosen verloren also 2 500 000 Mann, während die Engländer bloß 600 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt haben. Die Mittelungen des Kriegsministers sollen einen niederschmetternden Eindruck gemacht haben. (Zitf. Ztg.)

Oberst Driant gefallen.

Basel, 10. März. In Paris nahm man an, daß der französische Deputierte, Oberst Driant, in deutsche Gefangenschaft geraten sei. Nunmehr wird bekannt, daß Driant, der Schwiegerjohn Boulangers, der vor Jahren schon die Franzosen vor einem Kriege mit Deutschland gewarnt hatte, bei Verdun gefallen ist und zwar bei einem Handgranatenangriff. Er ist bei Caures beerdigt worden. (Zitf. Ztg.)

Die englische Armee.

M.T.B. London, 10. März. Der gestern abend veröffentlichte Voranschlag für die Armee sieht einen Personalbestand von 4 000 000 Mann vor.

Ein Kriegsrat mit Lord Fisher.

Von der schweizerischen Grenze, 9. März. Dem „Pariser Journal“ wird aus London gemeldet: Ein wichtiger Kriegsrat fand in der Downing Street unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten statt. Lord Fisher, der besonders herbeigerufen wurde, nahm daran teil. (Köln. Ztg.)

Die Kämpfe bei Verdun.

Paris, 9. März. Schweizer Blätter zufolge, meldet die „Independance Belge“, General Petain, der die Feldarmee von Verdun befehligt, besitze besondere Sturmbataillone, die vom gewöhnlichen Grabendienst dispensiert und ausschließlich für Bajonettsturmangriffe vorbereitet seien. (Gen. G. A.)

Mailand, 9. März. Den Schweizer Zeitungen zufolge schreibt der Militärkritiker des „Corriere della Sera“: In der Schlacht von Verdun beginnt eine neue Phase, in der die von den Deutschen eingeschlagene Taktik deutlich hervortrete. Nachdem das mit gewaltigen Mitteln unternommene Ueberwachungsmanöver zur Einnahme der Festung mißlungen (?) ist, trachten die Deutschen, Verdun durch einen unermüdlichen, methodischen Kampf mit sich ständig an kurzen Frontabschnitten wiederholenden Ueberwachungsmanövern zu nehmen. Hierzu häufen sich ungeheure Material- und Mannschafreserven zur beständigen Ergänzung an. Die deutsche Strategie bestehe, nachdem die Franzosen den Zentrumsdurchbruchversuch im Norden eingedämmt haben, jetzt darin, die Flügel zurückzudrängen zu dem Zwecke, das Zentrum durch drohende Umfassung alsdann gleichfalls zum Rückzug zu zwingen. Diese Hammerschläge werden bis zur Erreichung eines taktischen Erfolges, der sich unter Umständen zu einem strategischen Erfolge entwickeln könne, unaufhörlich erneuert. (Gen. G. A.)

Panzerfeste Douaumont.

Berlin, 9. März. Unter dem Titel „Ein modernes Fort“ veröffentlicht der Ingenieur H. B. Dülse im „Petit Parisien“ einen Aufsatz, der die Legende Gallienis, die Panzerfeste Douaumont sei „altes Gemäuer“ gewesen, endgültig als Nollüge brandmarkt. Dülse schreibt wörtlich: „Wir wissen noch nicht, unter welchen Umständen die Befestigung des modernen Forts vor sich gegangen ist, vermuten aber, daß sehr große Geschömmengen nötig waren, um die Kalkmauer, Panzerkorne, Betonierungen zu pulverisieren. Die deutschen Krieger leisteten ihrer Artillerie zweifellos sehr große Dienste, der Feind mußte im voraus, wo der Einschlag sitzen mußte. Douaumont befindet sich auf einer sehr wichtigen Stelle, es ist eine strategische Position ersten Ranges.“ (B. L. A.)

Schwimmstungen und Besorgnisse.

M.T.B. Bern, 10. März. (Nichtamtlich.) Zur Beruhigung des Publikums verbreitet die Agence Havas jetzt angenehme Aussagen deutscher Gefangener aus der Schlacht von Verdun, die die fürchterliche Wirkung der französischen Artillerie, die Muthlosigkeit in den deutschen Reihen und das völlige Scheitern des Angriffsplanes hervorhebt. Ganz

anders nimmt sich ein Beitragsteller Herods in der „Victoire“ aus, der eine ganze Reihe besorgter Fragen an die Regierung richtet.

Herods fragt: „Sind genügend tief Stachelgräben gezogen? Liegen die Reservisten gegen das feindliche Feuer geduldet? Hat man Pioniere für die letzten Befestigungen zur Hand? Sind genug Lebensmittel aufgeschleppt, falls das Sperrfeuer das Heranbringen neuer hindern wird? Sind überaus Generalstabsoffiziere vorhanden? Ist ein reichliches Geschütz- und Geschömmaterial zur Stelle? Begreifen unsere Führer die außerordentliche Wichtigkeit eines französischen Sieges bei Verdun?“

Herods befürchtet eine Bedrohung der Eisenbahn Verdun-Paris. Er erkennt das erfolgreiche Vorgehen der Deutschen an, indem er u. a. schreibt: „Man muß dem deutschen Generalstab zugeben, daß er die Dinge immer groß anlegt und Sinn für das Gewaltige hat. Die einzige Gefahr für uns ist gegenwärtig, daß wir die Stärke des Gegners unterschätzen.“

Bom östlichen Kriegsschauplatz.

M.T.B. Großes Hauptquartier, 10. März, vorm. (Amtlich.)

Keine wesentlichen Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

M.T.B. Großes Hauptquartier, 10. März, vorm. (Amtlich.)

Keine wesentlichen Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

Die Ereignisse in Griechenland.

M.T.B. Athen, 10. März. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Ministerpräsident Stulubis und der französische Gesandte Guillemin haben am Mittwoch einen freundschaftlichen Gedankenaustausch über die z. St. schwebenden Fragen, vor allem über die Lebensmittelversorgung der Truppen in Saloniki gehabt.

Zur Lage im Obererpirus.

M.T.B. Amsterdam, 10. März. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge, erzählt die „Times“ aus Athen, daß beschloffen wurde, die militärische Verwaltung des Obererpirus abzuschaffen und mit dem lokalen Verwaltungssystem der neuen griechischen Provinzen zu verschmelzen.

Die Türkei im Krieg.

Zur Lage in Aegypten.

M.T.B. Amsterdam, 10. März. (Nichtamtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge erzählt die „Times“ aus Kairo, daß die britische Regierung eine besondere Kommission ernannt habe, um zu untersuchen, wie weit der Krieg von Einfluß auf Handel und Industrie Aegyptens gewesen ist und um Maßregeln zu treffen, um neue Märkte für ägyptische Erzeugnisse zu öffnen, sobald Artikel, die früher aus feindlichen Ländern bezogen wurden, durch solche ersetzt werden können, die im Lande erzeugt werden, oder aus nicht feindlichen Ländern herrihren.

Englische Dhmacht im Irak.

M.T.B. London, 10. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird gemeldet: General Aylmer rückte am 6. März auf dem rechten Ufer des Tigris vor und erreichte Esinn, eine Stellung 7 Meilen östlich von Kut-el-Amara. Die Stellung wurde angegriffen, aber Aylmer vermochte den Feind nicht daraus zu vertreiben. Aylmer meldet: Der Feind leide sehr und zeige, abgesehen von Verteidigungsarbeiten in seiner Stellung, keine Tätigkeit. Unsere Verluste seien nicht schwer.

Ereignisse zur See.

Von der „Möwe“.

London, 9. März. Die „Basl. Nachr.“ melden: Ueber die geheimnisvolle „Möwe“ liegen jetzt durch die Ueberlebenden von fünf Dampfern, die aus Teneriffa eingetroffen sind, neue interessante Einzelheiten vor. Die „Möwe“ besitzt danach einen Ventilator von der Länge eines riesigen Hauptmastes, der nur selten zum Vorschein kommt. Das Schiff scheint nicht unterzutauchen, aber bis zur Decklinie ins Wasser einzutauchen. In der „Möwe“ befanden sich sehr viele elektrische Einrichtungen. Die „Möwe“ soll am 24. Dezember ihren deutschen Hafen verlassen und Schottland im Norden umfahren haben. Sie kreuzte eine zeitlang vor Pernambuco (Brasilien). G. G. A.

Der Fall „Bandoeng“.

M.T.B. Haag, 10. März. (Nichtamtlich.) Wie verlautet, wird die Direktion des „Rotterdamischen Vlags“ an besagter Stelle wegen der Beschädigung ihres Dampfers „Bandoeng“ im Mitteländischen Meer durch ein Unterseeboot Vorstellungen erheben. Wie wir an zukünftiger Stelle erfahren, spielte sich dieser Vorfall folgendermaßen ab: Die „Bandoeng“ erhielt auf eine größere Entfernung durch Flaggensignal den Befehl, zu stoppen. Inhaft dieser Aufforderung nachzukommen, drehte der Dampfer in voller Fahrt auf das Unterseeboot zu. Der Kommandant des Unterseeboots mußte aus diesem Verhalten der „Bandoeng“ notwendigerweise schließen, daß er einen

unter holländischer Flagge fahrenden englischen Dampfer vor sich habe, der zum Angriff vorgehe und nahm ihn deshalb unter Feuer. Später koppelte der Dampfer und landete zur Prüfung seiner Schiffspläne ein Boot. Auf Befragen erklärte der in diesem Schiff befindliche holländische Schiffsoffizier, der Kapitän des Dampfers habe nur zur schnelleren Erledigung der Formalitäten näher an das Unterseeboot herantreten wollen. Der Kommandant des Unterseebootes war in der Annahme, einen maskierten englischen Dampfer vor sich zu haben, umso mehr berechtigt, als die Engländer, wie bekannt, die holländische Flagge mißbrauchen.

Die Schiffsverluste der Alliierten.

o. London, 9. März. Laut Basler Blättern bezeichnen Zusammenstellungen, die von den Marinekritikern der englischen Presse am Mittwoch veröffentlicht wurden, die Zahl der in der ersten Märzwoche versenkten englischen und niederländischen Schiffe auf etwa 30 Prozent höher als im Durchschnitt der Vorwoche. (Gen. G. R.)

Amerika und Deutschland.

W. B. Washington, 10. März. (Nicht amtlich.) Staatssekretär Lansing hat eine nachträgliche Erklärung veröffentlicht, in der er die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, die Amerikaner würden eine indirekte, aber wirksame Warnung vor der Bewaffnung bewaffneter Handelsschiffe, erhalten, von Anfang bis zu Ende für falsch erklärt.

Aus Ostafrika.

W. B. London, 10. März. (Nicht amtlich.) Kriegsbericht aus Ostafrika. Die Truppen unter Smuts rücken gegen die deutschen Streitkräfte im Gebiete von Alimandjaro vor. Smuts bemängelte sich am 7. ds. Mts. unter unbedeutenden Verlusten der Uebergänge über den Luni-Fluß. Mehrere feindliche Gegenangriffe wurden abfolgreich abge schlagen.

Die Helden von Mora.

— Paris, 10. März. Nach einer Note des französischen Kolonialamtes betrug die Besatzung, die Mora in Kamerun bis zuletzt hielt, nur elf Deutsche, nämlich 5 Offiziere, 6 Unteroffiziere und 140 eingeborene Soldaten. (Zit. Fig.)

Der Krieg mit Italien.

Zur Krise in Italien.

W. B. Bern, 10. März. (Nicht amtlich.) Die italienische Kabinettskrise hat, wie die Blätter melden, nach den Besprechungen der Minister mit dem König zu halbem Zustand gekommen. Salandra an die Kammer geführt, wodurch die Krise für kurze Zeit vertagt worden ist. Die Regierung hat nämlich drei Anfragen über wirtschaftliche Thematika zur Besprechung angenommen. Damit kommt Salandra einerseits den Obstruktionisten entgegen, die infolge der wirtschaftlichen Nöte des Volkes einen breiten Teil der öffentlichen Meinung für sich haben, andererseits gibt er dem Parlament den Beweis einer Rücksichtnahme, die den Eindruck seiner Halsstarrigkeit in den letzten Tagen zu verwischen geeignet ist.

Der neue Feind Portugal.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ Berlin, 10. März. Der Abbruch unserer Beziehungen zu Portugal hat niemanden mehr überrascht können. Nachdem die portugiesische Regierung auf den deutschen Protest gegen die Beschlagnahme der als Güter in ihrem Hafen weilenden deutschen Handelsschiffe eine glatte Abgabe erteilt hatte, war nichts anderes zu erwarten. Die deutsche Regierung, der an und für sich der Eintritt des Zwerges Portugal in die Reihe unserer Feinde herzlich gleichgültig, mit Rücksicht auf die Rolle, die der portugiesische Kolonialbesitz bei späteren Friedensverhandlungen spielen könnte, in gewissem Sinne sogar angenehm sein kann, hat dem neuen Feinde gegenüber die denkbar größte Langmut an den Tag gelegt.

An Handlungen, die schon längst einen Abbruch unserer Beziehungen gerechtfertigt hätten, hat es Portugal seit Beginn des Krieges nicht fehlen lassen. Und die deutsche Regierung hat in ihrer hierzu veröffentlichten Erklärung eine ganze Reihe schwerwiegendster Vertrags- und Rechtsbrüche Portugals gegen Deutschland aufgeführt.

Wenn die deutsche Regierung sich dennoch so lange Zeit damit begnügte, gegen alle diese neutralitätswidrigen Handlungen zu protestieren, ohne daß in irgend einem Falle von portugiesischer Seite eine Entschuldigung oder Besserung erfolgt, so geschah es natürlich nur, weil sie nur zu gut wußte, daß die verantwortlichen portugiesischen Staatsmänner nur Drahtspinnen der britischen Politik bedeuteten, die Portugal mit allen Mitteln zur Teilnahme am Kriege zu pressen suchte.

Es muß anerkannt werden, daß die Portugiesen dem fortgesetzten Drängen Englands, sich am Kriege zu beteiligen, immerhin zähen Widerstand geleistet haben. England stellte bekanntlich zu Beginn des Krieges an die portugiesische Regierung das Ansuchen, den Franzosen mit Geschützen und den dazu gehörigen Mannschaften beizustehen. Als er damit keinen Erfolg hatte, suchte es später die Entsendung von Truppen nach den Dardanellen und Aegeen zu erwirken. Es kam zu kläglichem Auseinandergehen in beiden Häusern des Kongresses, die bewiesen, daß die Umwandlung Portugals aus einer Monarchie in eine Republik eine Schwächung der englandfreundlichen Elemente mit sich gebracht hätte. Man wird sich erinnern, daß jener Revolution, die im Oktober 1910 zur Ausrufung der Republik führte, höchstliche Standaugesichten vorausgegangen waren, in denen englische Finanzleute eine große Rolle spielten. Die Revolution war ausgebrochen, weil in Lissabon nachgerade für englisches Geld alles feil war, und weil die meisten parlamentarischen Vertreter, die sich das Volk wählte, nach kurzer Zeit ihrer Befugnisse für englische Interessen verließen zu lassen.

Der Widerstand, der im portugiesischen Parlament und — durch Meutereien bei verführten Truppenversammlungen auch im Heere und in der Marine den englischen Aufforderungen zur Teilnahme am Kriege entgegengeleitet wurde, führte bald nach Kriegsausbruch zu einem Ministerwechsel. Unter dem Veröhnungsminister Castro, das bis zur Mitte des vorigen Jahres im Amte war, hielt Portugal sich die englischen Kriegsränge gegen gelegentliche Abschlagzahlungen in Gestalt von Neutralitätsverleugern einigermaßen vom Leibe. Die Agenten Englands haben aber nicht getarnt und geübt, bis das Kabinett Castro beiseite war und bis nach Abdankung des Präsidenten Manoel de Arriaga mit Bernardino Machado ein Mann an die Spitze der Republik treten konnte, den seine ganze Vergangenheit zu einem blinden Werkzeuge englischer Pläne gemacht hatte.

Man kann dabei nicht sagen, das Portugal finanziell und wirtschaftlich zur Kriegführung unbesorgt befähigt ist. Die Volkswirtschaft und die Finanzen des Landes hatten in den letzten Jahrzehnten fortwährend mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, die noch

durch die revolutionären Unruhen und die Regierungsänderungen verschärft wurden. Schon im Jahre 1910 hatte Portugal, ein Land mit wenig wirtschaftlichen Quellen und einem geringen Außenhandel, eine gesamte Staatsschuld von erheblich mehr als drei Milliarden Mark. Diese Staatsschuld wurde dadurch nicht besser, daß das Land neben den politischen Unruhen unter Misernten litt, die wesentlich auf schlechte Bewannungsmethoden zurückzuführen waren. Im Jahre 1912 stieg die Einfuhr erheblich, weil Portugal Ersatz für seinen Ausfall an Getreide haben mußte. Unter solchen Umständen mußte sich die portugiesische Regierung immer wieder an die auswärtigen Mäkte um Kredite wenden. Noch im Jahre 1913 wurde versucht, 84 Millionen Mark portugiesische Anleihe im Auslande unterzubringen. Damals ergab der Staatshaushalt ein Defizit von 13 Millionen Mark, was für ein solch finanzarmes Land außerordentlich viel bedeutete.

Portugal hatte wirtschaftlich am wenigsten Grund, es mit Deutschland zu einem scharfen Konflikt kommen zu lassen. Denn wir haben uns auf dem Handelsvertragsgebiete Portugal wahrhaftig entgegenkommend genug gezeigt, jedoch in den Reichstagsdebatten im Jahre 1909 der deutschen Regierung heftige Vorwürfe gemacht wurden. Portugal hat von Deutschland stets erhebliche wirtschaftliche und finanzielle Hilfe erhalten. Das bezeugen die an unseren Börsen untergebrachten portugiesischen Werte und die Statistiken des Außenhandels.

Wie das Land finanziell und wirtschaftlich schließlich aus diesem Kriege herauskommen will, ist ganz und gar unverständlich. Es ist heute schon dearmt und wird durch die finanzielle Verflattung, die die Grundbedingung der portugiesischen Kriegführung ist, doch sicherlich nicht reicher werden. England erwägt Portugal mit goldener Hand.

Deutschland und der Krieg.

Bundesratsbeschluss über die Reichsversicherungsordnung.

W. B. Berlin, 10. März. (Nicht amtlich.) Der Reichstag hat am 15. Januar d. Js. einstimmig beschlossen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Altersgrenze für den Bezug der Altersrente vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt wird. Wie wir hören, ist dem Bundesrat eine Vorlage, in welcher dem Wunsch des Reichstags entsprochen werden soll, bereits zugegangen, jedoch der Reichstag in der Lage sein wird, über die Änderungen der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung im Laufe seiner nächsten Tagung zu beschließen.

Japan und China.

o. Tokio, 9. März. Die „Basler Nachrichten“ melden: Ein Teil des dritten japanischen Geschwaders ist nach den nordchinesischen Gewässern ausgefahren. (Gen. G. R.)

Aus Amerika.

Zur Lage in Mexiko.

W. B. Washington, 10. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Die Vereinigten Staaten haben Carranza jetzt amtlich von dem Räuberanfall auf Columbus in Kenntnis gesetzt. Es sind dabei mindestens drei amerikanische Soldaten und vier amerikanische Bürger getötet worden. Außerdem wurden viele Mitglieder der Räuberbande, die offenbar von Villa persönlich geleitet wurde, getötet.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 10. März. Die badische Eisenbahnhauptkasse vermittelt für Beamte und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe, in der gleichen Weise wie dies bei der dritten Anleihe geschehen ist. Für die Einzahlung der gezeichneten Beträge ist eine Frist von 2 Jahren vorgezogen. Auch bei dem Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnbeamten wurden Abhebungen zur Beteiligung an der Kriegsanleihe in unbefristeter Höhe zugelassen.

r. Bruchsal, 10. März. Am letzten Sonntag veranstaltete eine Gruppe Karlsruher Künstler in den Sälen des Hotel Kellner ein Musikfestkonzert zugunsten des Roten Kreuzes. Den musikalischen Teil hatten Frau Herta Münch-Mittler (Gesang), Fräulein Paula Imle (Violine) und Fräulein Elisabeth Moritz (Klavier) übernommen. Für die Rezitationen hatte Herr Hofkapellmeister Rütloff seine Kunst in den Diensten der guten Sache gestellt. Sämtliche Darbietungen fanden bei der dichtgedrängten Zuhörerschaft stürmischen Beifall, wofür die Künstler durch Zugaben dankten.

□ Mannheim, 10. März. Unter dem Namen Schmidt hatte eine Frau Anrecht bei der heiligen Straßenbahn als Schaffnerin Anstellung gefunden. Ihr Mann war im Felde, aber sie hatte Ersatz für ihn gefunden u. nannte diesen „Schwager“. Als der „Schwager“ aber eines Tages ihrem Wagenführer Max Wein über das Verhältnis einseufzte, wurde die holde Mähnd und schlug mit dem Fahretasten ein auf ihren Liebhaber ein. Dem Schwager, der mit der Sache zu tun bekam, kam die angebliche Schmidt von seiner Tätigkeit als Sittenpolizist sehr bekannt vor, und nach einigem Zureden betannte sie, daß sie früher Sauer geheßen. Dine war und schon ansehnliche Zuhilfenahme verhielt hatte. Mit dieser Vergangenheit wäre sie allerdings nicht Schaffnerin geworden. Die Schlägerei aus Liebe brachte ihr gestern vor dem Schöffengericht eine Woche Gefängnis ein.

□ Offenburg, 10. März. Zur Verlesung der Städte mit Schweinefleisch hat kürzlich hier eine Ansprache der Landwirtschaftskammer mit Vertretern von Städten statt. Um die für das Unternehmen nötigen Mittel zu beschaffen, haben verschiedene Städte Beiträge zugesagt, und zwar Singen 5000 Mk., Adelsheim 2500 Mk. und Oberbach 3500 Mk. Die Schweine werden von der Landwirtschaftskammer an die Städte geliefert, und sie sollen ausschließlich zur unmittelbaren Ernährung der Bevölkerung dienen.

□ Furthwangen, 9. März. Die Groß. Wermacherchule und die Groß. Schwaigerchule schließen das laufende Schuljahr mit dem 15. April. Unter den erschwerten Umständen fällt an beiden Anstalten die Schlussprüfung aus.

b. Pflunders, 8. März. Am letzten Sonntag fand hier im „Röhl“ eine Tagung des bad. Bauernvereins statt, die von alioris stark besucht war. Die Vorstände der einzelnen Ortsvereine aus dem hiesigen Bezirk, sowie diejenigen dem aus dem Reichsberg und den hohenzollernischen Bezirken hatten schon vor Beginn der eigentlichen Versammlung eine Vorberedung, in welcher Herr Verban der Sattler, der als Vertreter des erkrankten Herrn Dr. Bittung fungierte, den Vorsitz führte. Es wurden eifrig Verhandlungen geführt über die Stellungnahme zu den wichtigsten Tagesfragen, so vor allem zum Zwischenwettbewerb, dem gemeinschaftlichen Bezug von Düngemitteln, einwandfreiem Saatgut u. s. f. Die Verhandlung verlief bei lebhaftem Diskursion sehr anregend.

□ Konstanz, 10. März. Die Schwaigerkellen im Grenzverkehr haben sich insofern verschärft, als die Mitnahme der deutschen Zeitungen nach der Schweiz verboten worden ist. Diese Maßnahme ruht auf einer gesetzlichen Vorschrift der

schweizerischen Postordnung, wonach ausländische Zeitungen nur durch die Post bezogen werden dürfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. März. Das Eisenerz erhielt: 1. Klasse: Leutnant und Bataillonsadjutant Ged von Offenburg, ein Sohn des Landtagsabgeordneten Adolf Ged; 2. Klasse: Bizelemd. d. R. Josef Dertel und Musik. August Rodenberger von Karlsruhe, Kriegsreife. Karl Seufert von Durlach, Gefr. d. R. Christian Schiz von Brötzingen, Gefreiter Friedrich Augellstadt-Kastatt, Schütze Richard Hummel-Trüben, Reserveoffizier Robert Jandl von Bfordsheim, Pionier Oskar Schnellbach von Ziegelhausen bei Heidelberg, Kaminsgermeister Unteroffiz. W. Hugo Vöhr von Laubebischhofheim, Landsturmmann Bahnarbeiter Karl Fromm von Hohenheim, kath. Pfarrer Rast von Dos, Musik. Karl Hund von Achern, Gren. August Braun von Friesenheim bei Lahr und Leutn. d. R. Ernst Ortlieb von Konstanz. — Militärarzt d. R. Dr. Erich Adler erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jägering Löwen.

□ Der Bedarf an Brotgetreide bis zur neuen Ernte gedeckt. Wie bestimmt mitgeteilt werden kann, ist der Bedarf an Brotgetreide bis zur neuen Ernte vollständig gedeckt. Die zunächst auf etwa 200 000 Tonnen veranschlagte Reserve ist sogar auf das Doppelte, etwa 400 000 Tonnen, gestiegen.

□ Die Milchpreise. Nach einer Erhebung des Gr. Badischen Statistischen Landesamts vom 15. Februar 1916 beträgt der Milchpreis in den badischen Amtsküchen im Durchschnitt: für Vollmilch (abgeholt) 23 Pfg., ins Haus gebracht 24 Pfg. und für die Landorte 21 und 22 Pfg.

□ Jagsverehr. Um die Durchführung der im Schnellzug D 1 laufenden drei Kurswagen Weill-Leopoldshöhe, Berlin mit dem D-3 Zug 203 ab Frankfurt sicherzustellen, hat die preussische Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß der um 11.30 Uhr nachts in Frankfurt abgehende Zug 203 im Falle der Verpätung des von Baden kommenden D 1 bis zu 60 Minuten auf diesen Zug wartet.

□ Gartenbau-Verein. In der am letzten Mittwoch im Saal III Schremp abgehaltenen Monatsversammlung des Gartenbauvereins erörterte der Vorstand den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1915. Hiernach waren die Bestrebungen zur Förderung des Kleingartenbaues in Verbindung mit der Kriegsfürsorge besonders bemerkenswert. Von einer Neuwahl des Vorstandes wurde abgesehen und der bisherige Vorstand mit der Weiterführung der Vereinsgeschäfte betraut. Der darauf folgende Vortrag des Herrn Privatiers Dollschied brachte eine große Anzahl sehr gut gelungener Kriegsbilder, die mit dem Leben und Treiben unserer Soldaten draußen belannt machten, wie auch Bilder aus der Heimat. Der lehrreiche Vortrag fand dankbare Aufnahme. Die übliche Pflanzenverlosung bildete den Schluß der anregend verlaufenen Versammlung.

□ Groß. Konservatorium für Musik. Am Mittwoch, den 8. März, fand im Saale der Anstalt ein Vortragsabend der Ausbildungsklassen statt mit folgendem Programm: 1. Klavierkonzert A-Moll 1. Satz von J. N. Hummel (Fräulein Alice Sonnborn, Begleitung: Fräulein Käthe Mancke); 2. für Violine und Klavier: a) Larghetto von Rardini, b) Deutscher Tanz von Weber-Burmester (Fräulein Emmy Franke und Fräulein Emma Molitor); 3. Rondo brillant Es-Dur von C. M. v. Weber (Fräulein Else Bobfeld); 4. Konzert C-Moll 2. und 1. Satz von L. v. Beethoven (Fräulein Elisabeth Goos, Begleitung Herr Paul Eberhard); 5. Phantastie Fis-Moll von F. Mendelssohn-Bartholdy (Fräulein Else Müller); 6. Romanze G-Dur für Violine von L. v. Beethoven (Herr Emil Welfer, Begleitung Fräulein Dora Matthes); 7. Slavische Tänze für 2 Klaviere von A. Dvorak (Fräulein Henriette Magnani und Fräulein Clara Friedmann). Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) ist Mittwoch, den 22. März, abends 6½ Uhr.

□ Der Weltkrieg, das deutsche Volk und Deutschlands Zukunft. So heißt das Thema, über das der Reichstagsabgeordnete Dr. Ludwig Haas am 18. März im großen Saale der „Eintracht“ in Karlsruhe sprechen wird. Herr Dr. Haas hat sich bekanntlich gleich zu Beginn des Krieges freiwillig zum Dienst an der Front gemeldet und über ein Jahr im Westen mitgekämpft. Vor einigen Monaten wurde er in die deutsche Zivilverwaltung nach Warschau berufen, wo er noch tätig ist. Die Arbeiten des Reichstages werden ihn demnächst wieder nach Berlin rufen. Diese Gelegenheit wird er benutzen, um in seinem Wahlkreis in öffentlicher Versammlung an Hand seiner vielfältigen Erfahrungen über die kriegsbedingten Fragen zu sprechen, die jetzt alle deutschen Gemüter beschäftigen. Zu der Versammlung, die keinerlei parteipolitischen Charakter tragen wird, sind alle Männer und Frauen des Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal eingeladen. Näheres wird i. Zt. durch Anzeige in unserer Zeitung bekanntgegeben werden.

□ Kriegsinvalidentoterie. Das Bankhaus Götz teilt uns mit, daß die Ziehung der Kriegsinvalidentoterie, die heute hätte stattfinden sollen, der Konkurrenz wegen auf 2. Mai verlegt wurde.

□ Das Kriegspatentfilm, jenes prächtige Filmwerk, das gestern miting im Residenztheater hinter eine Reihe geladener Gäste vorgeführt wurde, ist nicht, wie berichtet, ein Werk des Südb. Filmhauses, G. m. b. H., sondern der Kunstfilmfabrik Rob. Müller in Wien. Die erlgenannte Firma, bzw. deren Filiale Karlsruhe, hat allerdings den Vertrieb für Süddeutschland übernommen und auch die hiesige wohl-gelungene Vorführung geleitet. Vorführungen des Films für die Öffentlichkeit finden im Residenz-Theater in der Zeit vom 25.—31. März statt.

□ Palast-Theater, Herrenstraße 11. Herr Waldemar Blander hat die Hauptrolle in „Trochlophens Eroberung“. In der Titelrolle des dreiaktigen Dramas „Sein Kind aus erster Ehe“ sieht man Frä. Dorth als Waisenkind. Ferner seien noch die Krieger-erzählung erwähnt, die dieses Mal wieder hochinteressante Szenen von Kriegserlebnissen bringen, unter andern Aufnahmen auch solche von den Ereignissen aus Griechenland.

□ Durch Explosion einer Petroleumlampe verbrannt. Die Ehefrau eines in der Offenstraße wohnhaften Kesslers wollte am Mittwoch vormittag in ihrer Wohnung Petroleum auf das Feuer, welches nicht genügend brannte, gießen. Dabei explodierte die Petroleumlampe und der Inhalt ergoß sich über die Frau, so daß deren Kleider alsbald lichterloh brannten. Die Frau erlitt lebensgefährliche Brandwunden und wurde mit dem Krankenauto ins hies. Krankenhaus verbracht.

□ Ein Zimmerbrand entstand gestern nachmittag in einem Hause der Hirschstraße dadurch, daß ein auf einem Tische stehender Spirituskocher umfiel. Das Feuer konnte noch vor dem Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwehr durch die Wohnungsinhaberin gelöscht werden. Der Brandschaden beträgt etwa 100 Mk.

Groß des bedeutenden Aufschlages aller Rohmaterialien

nach wie vor seit 30 Jahren der gleiche Preis, nämlich 85 Pfg. für 1 Schachtel Fays achte Sobener Mineral-Pastillen, ein unschätzbares Hausmittel bei jedweden Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Die skandinavische Ministerkonferenz.

Kopenhagen, 10. März. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß der skandinavischen Ministerkonferenz fand eine Tafel statt. Bei dieser brachte der König auf den König von Norwegen und den König von Schweden, der den Anstoß zur Konferenz gegeben habe, sowie auf das schwedische und das norwegische Volk ein Hoch aus. Gleichzeitig drückte er die besten Wünsche für den Verlauf der Verhandlungen zur Förderung eines guten Einverständnisses zwischen den Ländern aus.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Befördert zu Hauptleuten: die Oberleutnants: Faber d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw.-Feldart. 1. Aufgeb., Abegg, Zimmermann, Weigel, Kampmann d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., alle jezt b. Ar.-Befl.-Amt 14. L.-K. — Der Stellenrang der 4. Klasse der höheren Provinzialbeamten verliehen dem Ar.-Ger.-Rat Haub bei d. Komdir. Neubreisach. — Versetzt: Kommit. Kassen-Setz. b. Komdo. d. Kad.-Korps, behufs probeweiser Wahrnehmung d. Kandidatengeschäfte zum 1. April 1916 an d. Kad.-Haus in Karlsruhe.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 10. März. Den Tod fürs Vaterland starben: Landsturmm. Friedrich Haller, Buchhalter in Durlach, Ludwig Fiedling von Eittingen, Lt. d. R. Albert Kunzweiler, Ritter des Eisernen Kreuzes, im Landw.-Regt. 109, Kaserne Karl Klein, Ersatzreserveoffizier Ferdinand Weber und Wehrmann Friedrich Schwarz von Forzheim, Lt. d. L. Dr. Wolfgang Vogt, Ritter des Eisernen Kreuzes, Professor an der Universität Heidelberg, August Schwieg von Zillingen, Gebr. Ingenieur Jakob Kreiber von Eppolshausen, Gebr. Leo Wendling von Haslach, Gebr. Rüstmeister Josef Reppler, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Freiburg-Jähringen und Arnold Müller von Haltingen und Kriegsfreiw. Gebr. Friedrich Wolf von Konstanz.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. März. Schlechtes Wetter drückt immer etwas auf die Seele und die Stimmung der Sänger. So kam es, daß in der gestrigen „Freischütz“-Aufführung nicht alle Leistungen auf der gewohnten Höhe standen und die Töne mehr Kraftanstrengung verrieten als sonst. Herr Schöffel als Max war nicht ganz frei, bot aber eine gute Darstellung. Die Agathe von Fräulein Fingert, reizvoll in der Erscheinung, litt etwas unter den scharfen Tönen der Höhe, konnte aber im großen und ganzen gefällig betriebligen. Mit echter Waldfrische und entzückendem Wohlklang gab Frau Müller-Reichel das Aennchen. Der Kaspar des Herrn Keller war etwas gedächtnisunsicher, im übrigen sehr annehmbar. Den Fürsten Nikolai gestaltete Herr von Gorkom überaus ansprechend. Die kleineren Partien waren mit den Herren Bussard, Hagedorn, Hande, Schindler und den Damen Schlager, Burt und Haub gut besetzt. Das Hoforchester unter der sorgfältigen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Mr. Lorenz spielte ausdrucksvoll und warm.

Köln, 10. März. Otto Heigels neue Oper „Der Richter von Kaschau“, die demnächst in Darmstadt und Kassel zur Erstaufführung kommen wird, ist auch von den Stadttheatern Köln und Düsseldorf zur Aufführung angenommen worden.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

(Angewiesen ist der Preis für Sperrst. I. Abteilung.)
a) In Karlsruhe:
Samstag, 11. März. C. 48. „Egmont“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe, Musik von Beethoven. 6 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Sonntag, 12. März, nachmittags 2 Uhr. 20. Sonderaufführung. Ermäßigte Preise. „Mag und Moritz“, „Die Puppenjäger“. 2—4 1/2 Uhr. (2 M.) Für diese Vorstellung werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsbillette erhoben. — Abends 7 1/2 Uhr. A. 49. „Genesius“, in 3 Akten, Dichtung und Musik von Weingartner. 7—10 Uhr. (4 50 M.)
Montag, 13. März. B. 48. „Die Räuber“, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. 7 1/2 bis gegen 11 1/2 Uhr. (4 M.)
Dienstag, 14. März. A. 48. „Sofmanns Erzählungen“, phantastische Oper in 3 A. von Offenbach. 7 1/2—10 Uhr. (4 50 M.)
Donnerstag, 16. März. C. 48. „Die Fledermaus“, Operette in 3 A. von Strauß. 7—10 Uhr. (4 50 M.)
Freitag, 17. März. B. 50. „Der Bierwaser“, Fosse in 5 A. von Kogel. 7 1/2—10 Uhr. (4 M.)
Samstag, 18. März. A. 50. „Hamlet“, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare. 7 1/2—10 Uhr. (4 M.)
Sonntag, 19. März. Im Sonderabonnement bei kleinen Preisen: „Der Ring des Nibelungen“. Vorabend: „Das Rheingold“, in 1 A. von Rich. Wagner. 7 1/2—9 Uhr. Preise des Sonderabonnements: 16, 14, 12, 10, 8, 6 M. Tageseintrittspreise: Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4 50 M. Sonderabonnements können bis zum Beginn der „Rheingold“-Aufführung gelöst werden. Dienstag, 21. „Walfire“, Donnerstag, 23. „Seafried“. Sonntag, 26. „Götterdämmerung“.
Montag, 20. März. C. 47. „Die verurteilte Glocke“, deutsches Märchen-drama in 5 A. von Hauptmann. 7—11 1/2 Uhr. (4 M.)
Die Abonnementskarten für das 4. Vierteljahr (55./72. Vorst.) können von Montag den 20. März an bis mit Samstag den 1. April an der Vorverkaufsstelle eingelöst werden. Von Montag den 3. April an Beginn des Hauseingangs.
b) in Baden-Baden:
Montag, 13. März. 5. Sondervorst. Einmaliges Gesamtgastspiel des Kgl. Bayer. Hoftheaters Konrad Dreher mit seiner Gesellschaft: „Jägerblut“, Volksstück mit Gesang von Rauchenegger. 7 1/2—10.
Freitag, 17. März. 23. Mietvorst. „Carmen“, große Oper in 4 A. von Bizet. 6—10 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtlich Witterung am 11. März: Keine wesentliche Änderung.

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B
Die großen Ereignisse im Westen beherrschen die Nummer 11 der „Illustrierten Weltschau“. Eine Karte zeigt die ungeheuerlich starken Befestigungen von Verdun durch die vielen Forts, aber sie beweist auch, welche Fortschritte die deutschen Truppen dort durch die starke Verletzung der Frontlinie erzielt haben. Das Gebiet der Mosore-Ebene ist in etlichen Abteilungen dargestellt, ebenso die Stadt Verdun, der zurzeit die Sorge des gesamten Vordereindringens gilt. Das Titelblatt erzählt einen Blick in einen deutschen Schützengraben zwischen Eain und Verdun. Eine Anzahl guter Ansichten zeigen unsere Bundesgenossen in ihren harten, durch das Gelände erschwereten Kämpfen. Die trübselige Seite des Soldatenlebens wird in einer Bilderreihe vom deutschen Wandertheater hinter der Front beleuchtet. Die übrigen Bildnisse entstammen der deutschen Literatur.

Konfirmanden-Geschenke

Billige Armbränder. In großen Ringe, Kreuzen, Herzen, Manschettenknöpfe, Collieres jeder Art, Taschenuhren u. Ketten, sowie Paenlöffel jeder Art, empfiehlt billig Christ. Fränkle, Goldmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Löflunds Malz-Extract von Liebig und Fehling empfohlen, ist ein besonders wirksames Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene. Löflunds Bonbons als beste Husten-Bonbons seit 50 Jahren bewährt. Man verlange stets in den Apotheken u. Drogerien die Original-Packungen von Löflund

Wassercreme? Nein! Nur Del-Wachs-Lederputz Nigrin gibt tief-schwarzen, nicht-abfärbenden Hochglanz und macht das Leder wasserfest. Sofortige Lieferung, auch Translederputz u. Schuhputz Tranolin. Fabrikant: Carl Götter, Oberrhein (Württbg.)

Die Stadt. Brockenammlung Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer, Frauen und Kinderkleidern, Wäsche, Eitelsetz etc. entgegen. Carl Götz, Sebelstr. 11/15 (am Rathaus).

Farrenverkauf. Die Gemeinde Forstheim bei Karlsruhe vergibt im Submissionswege einen jungen, schweren, erdillastigen Rindsfarren. Angebote wollen bis nächsten Mittwoch, den 15. März 1916, nachmittags 4 Uhr, per Kilo Lebergewicht beim Gemeinderat hier eingereicht werden. Forstheim, den 9. März 1916. Der Gemeinderat. Fütterer.

Heirat. Solider Kaufmann, 26 Jahre alt, ebnl. in guten Verhältnissen und Lebensstellung, wünscht mit solchem Fräulein oder junger Witwe aweds späterer Heirat in Verbindung zu treten. Entgeltl. Briefe erbitte u. Nr. 27688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heirat. Fräulein, 45 Jahre alt, evang., gebildet, mit häuslichem Sinn u. angenehmem Wesen, 8000 M. Vermögen, wünscht Herrn aweds Heirat kennen zu lernen. Pensionierter Beamter bevorzugt, auch Witwer nicht ausgeschlossen. Gesll. Anträge erbeten unter Nr. 27687 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heirat. Unterrieth Mandolinenspiel im Gesll. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 27693 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Nachruf. Im Kampfe fürs Vaterland starben den Heldentod: Humpert, August, Leutnant d. Res. Ritter des Eisernen Kreuzes. Göbel, Robert, Ritter d. Eis. Kreuzes, Berg, Hermann, Kemp, Hans, Wittmann, Franz, Horst, Friedrich, Schöffler, Otto, Germer, Eugen. Ehre Ihrem Andenken! B7686. Tiefbauvereinigung der Gr. Bergwerksschule Karlsruhe.

Badischer Leibgrenadier-Berein Karlsruhe E. V. Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Todes-Anzeige. Unter langjähriges, treubewährtes Vereinsmitglied Herr Kamerad Franz Boll, Dreher ist gestorben. Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. März ds. Jrs., nachmittags 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung seitens der Herren Vereinskameraden Ehrensache. Karlsruhe, den 10. März 1916. Der Verwaltungsrat.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß nach Gottes unermeßlichem Ratschluß unsere innigst geliebte, gute, fleißige und treubesorgte Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte, Tante und Bätschen Rosa Dreher gestern abend von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde. Durlach, den 10. März 1916. B7688. In tiefster Trauer: Fr. Dreher, Oberpostschaffner, Elise Dreher, geb. Manschott, Fr. Dreher und Frau, Newyork, Marg. Dreher, Andreas Manschott und Familie, Schönau a. H., Marg. Manschott, Oberschwester, Karlsruhe, Adam Manschott und Familie, Braunschweig, Heinr. Winnewisser und Familie, Schönau a. H., Lud. Manschott und Familie, Mannheim. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Teespitzen. feine Sorten 1453 Mk. 2.20 2.60 3.— per Pfund. Versand nach auswärt. Tee-Blum Karlsruhe Kaiserstraße 209. Telephon 267.

Danksagung. Anlässlich des schweren Verlustes, den wir durch den Heimgang unseres teuren Verbliebenen erlitten, sprechen wir allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen für die reichen Blumenspenden, sowie jenen, die mir in diesen schweren Leidenstagen so treu zur Seite gestanden, ein herzliches Vergelt's Gott aus. Karlsruhe, den 10. März 1916. Names der Hinterbliebenen: Frau G. Feger, Wwe.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kind (Knäbchen) wird in gewissenshafte gute Pflege genommen. Angeb. u. Nr. 27473 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fröbelsseminar für Kindergärtnerinnen u. Jugendleiterinnen mit Abschlussprüfung unter staatlicher Leitung Karlsruhe, Vorholzstraße 44.

1. Kurs I (einjährig) für Fröbelsche Kinderpflegerinnen. Voraussetzung: 8-jähriger Volks- oder Lehrerschulbesuch, vollendetes 15. Lebensjahr.
2. Kurs II (1 1/2-jährig) für Kindergärtnerinnen bzw. Leiterinnen kleinerer Kindergärten. Voraussetzung: Abgangszeugnis einer zehntklassigen höheren Mädchenschule, vollendetes 18. Lebensjahr. Bewerberinnen, die nicht den Nachweis des Besuchs einer zehntklassigen Mädchenschule erbringen können, haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, in welcher mehr auf die allgemeine Reife und Befähigung, als auf positive Kenntnisse gesehen wird.
3. Kurs III (1-jährig) für Jugendleiterinnen bzw. Vorleiterinnen von Kinderheimen, Jugendbüros, größeren Kindergärten und ähnlichen der Jugendberziehung dienenden Anstalten. Voraussetzung: Staatlich anerkannte Prüfung, 1 Jahr Praxis in Kinderheimen und dort als Kindergärtnerin, vollendetes 19. Lebensjahr.

Bei Kurs II und III Abschlussprüfung u. Zeugnis unter Mitwirkung eines Kommissärs des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Zukunft und Prospekt: Karlsruhe, Strichstraße 126; Geschäftsstunden täglich, außer Samstags, 8-4 Uhr. Anmeldungen werden bis spätestens 1. April angenommen. 2776.3.1
Bad. Frauenverein, Abteilung II.

Gesangverein Badenia. E. V.

Die jahungsgemäße
ordentl. General-Versammlung

findet am Samstag, den 11. März, abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Vereinslokal „Alte Brauerei Hammer“, Waldhornstr. 23, statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergehen einladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
 2. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers auf Grund des Berichts der Revisoren.
 3. Bericht des Gesamt-Vorstandes und der Revisoren.
 4. Beratung einzelner Anträge.
 5. Verschiedenes.
- Anträge zur General-Versammlung müssen bis spätestens 4. März schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht sein. 2913.2.9
Der Vorstand.

Grosser Festhalle-Saal.

Donnerstag, den 16. März 1916, abends 8 1/2 Uhr
Vortrag

des Herrn Vizeadmirals z. D. Kirchhoff

„Englands Willkür und bisherige Allmacht zur See“.

Karten zu 1 Mk. für die ersten 8 Reihen Saalmitte
zu 50 Pfg. für die weiteren 8 Reihen Saalmitte
zu 50 Pfg. für die erste Reihe der vorderen unteren Galerie
zu 50 Pfg. für die erste Reihe der ganzen oberen Galerie
erhältlich vom 18. d. M. ab in den Musikalienhandlungen von Doert und Moller. Die Reineinnahme fließt zu Gunsten der städtischen Kriegsfürsorge und dem Roten Kreuz zu. 2945.2.1
Der Verband der Deutschturnvereine.

Der Abschieds-Abend

für die Mitwirkenden der Passionsspiele in der Festhalle findet morgen Samstag 1/8 Uhr im Friedrichshof im Gartensaal statt.

Die Direktion: Faßnacht.

Fahrnis-Versteigerung

Samstag, den 11. März ds. Js., vormittags 9 Uhr, findet die

Fortsetzung

der Nachlass-Versteigerung in der Hirschstraße Nr. 83, 3. Stock, statt, wozu höflichst einladet

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin.

Die am 1. April 1916 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe und Kommunobligationen werden bereits vom 15. ds. Mts. ab in Karlsruhe i. B.

- 1) bei der Filiale der Rheinischen Creditbank
 - 2) bei dem Bankhause Heinrich Müller
- eingelöst. 985a
Berlin, den 8. März 1916. Der Vorstand.

Schokolade-Pulver

vortreffliche Qualität — rein Kakao und Zucker
bei Abnahme von 1 Fund M. 2,50
5 Fund M. 2,45
10 Fund M. 2,40.

Telephon 267 S. Blum, Kaiserstr. 209.
Verband nach auswärts. 1207

Wacholderjast

heißbekanntes, mal amtl. gepreßte Qual. Samstag Gutenbergplan zu haben. Gefäße mitbringen. 2776

Jungen freijährigen Mann wäre Gelegenheit geboten, ein vollständig eingerichtetes Friseurgeschäft nebst 2 Zimmerwohnung wegen Abwesenheit des Mannes zu übernehmen. 27678
Gottessauerstr. 14, Ecke Kammerstr.

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Wanderung:
Sonntag, den 12. März
Baden — Fischkultur —
Mühlenbild — Eberstein-
burg — Gernsbach.
Abfahrt 8 1/2 Uhr.

Theater-Kostüme (für Wohlthätigkeitsveranstaltungen), **Frach- und Gebrauchs-Anzüge** bereit. 27729
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Die ältesten Pelze
werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. 25957
15.8. Donaustr. 8, Torzeingang.

Wieder eingetroffen:
Schwarz-weiß □ Blusen
Mk. 4.50
Schwarz-weiß □ Röcke
Mk. 5.50.

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe
Rein Laden. 2712.2.2

Gummi-Absätze
Runde und Eden 2000
von 20 Pfg. an.
K. Möser,
32 Markgrafenstr. 32.

Hund zugelaufen!
Abzuholen Schillerstr. 8, II. r. 27721
Enlaufen
gelber Schäferhund. Abzugeben gegen Belohnung. 27709
Generalkommando.

Verloren Mittwoch nachm. stinberpelz (Reiswamme). Abzugeben gegen Belohnung Händelstr. 14, II. 27714

Zu kaufen gesucht
Bäckerei
in oder außer Betrieb, in der Um-
gebung zu kaufen oder zu pachten ge-
sucht. Angeb. u. Nr. 27682 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Leere Säcke
aller Art werden zum höchsten
Tagespreis angekauft. Angebote erbeten.
27654, 5.1
Bienenstock, An- u. Verkaufsstelle,
Halle, Durlacherstr. 70.

Zinnjachen
alle Gegenstände, Kauf und Rest
Angebote entgegen. 27652.3.1
G. Merz, Oberstr.

Gedr. Fahrradschläuche
Gedr. Fahrradmäntel,
Altgummi,
Säcke aller Art,
(u. a. Mehlsäcke 2 1/2, 2, 1, 1/2),
sowie Backluch
zu sehr hohen Preisen kaufte
5. Kloster, Durlacherstr. 28.

Gedr. Fahrradschläuche
7 Mark per Kilo
gedr. Mäntel, höchste Preise, zu
kaufen gesucht. Kasper,
Gertrudenstr. 8, 3. St. rechts. 27705

Achtung!
Regen dringender Bedarf, zahl-
reich die höchsten Preise für getrag.
Herren-, Damen- u. Kinderkleider
wie auch getrag. Schuhe, Stiefel, u.
Wäsche. Rohstoffe neu! 27180
G. Ziwin, Markgrafenstr. 6.

Blutarmut und deren Folgen

besonders nach operativen Eingriffen, Verwundungen, lang andauernden Eiterungen, Erichöpfungszuständen, Neuralgien usw. werden durch Trinkkur mit

LEVICO

Schwachwasser Starkwasser
mit sicherem und dauerndem Erfolge bekämpft.

Bei der geringen Tagesdosis von 1-5 Eßlöffeln Levicowasser gellaltet sich die Kur besonders im Verhältnis zum Erfolg, sehr billig.

Ohne Störung der Lebensweise leicht zu nehmen.
Körpergewichtszunahme und Vermehrung der roten Blutkörper nach kurzer Zeit.

Verordnung durch die Aerzte.

Levico-Veltiolo-Heilquellen G. m. b. H.
Levico-Tirol-Oesterreich.

kleines Haus

mit 3 Zimmern od. zwei 3 Zimmer-
wohnungen, sowie großem Gemüsegarten, in einem der besten Dörfer
Lands, Anlieger, Busch zu
mieten evtl. auch zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 27692 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Selles, eich. Schlafzimmer,
sowie ein Piano zu kaufen gesucht.
Händler bereden. Angebote mit
Preis und genauen näheren An-
gaben unter Nr. 27664 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Schreibmaschine
mit schöner Schrift, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Angeb. an Hoff,
Kaiserstr. 51a, Karlsruhe. 27329

Alte T-Eisen
od. Aussehungsroh od. kompl. Draht-
samm zu kaufen gesucht. Angebote
unt. Nr. 290a an die „Bad. Presse“.

Zeldgrauen Waffenrock
gut erhalten, für härtere, mittel-
große Figur, geeignet für Artillerie
(oder leicht abzuändern) sucht zu
kaufen. 27685
K. Freund, Kriegerstr. 76.

Linoleum
durchgehend Muster hell od. dunkel
ca. 70 qm sucht. 29104.1
A. Studinger,
Leopoldplatz 7c.

Wichtig für Freunde!
Für Industriekriegsweide werden zu
kaufen gesucht große u. kleine Posten
Wirkhaar-Bedeckstoffe,
Unbrauchbare Daararbeiten,
Kurze gebundene Tumpfen.
Angebote unter Nr. 2948 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
Pferd zu verkaufen,
wegen sofortiger Einberufung, 10
Jahre alt, Stute, treues Tier, eignet
sich auch für West od. Geschäftswagen.
Karlsruher Durlander,
Kriegerstr. 41.

Derrenrad, N. S. II. zu erhalten
27708 Kaiserstr. 43, 2. Stod.

Rechenmaschine,
alt bewährtes Modell, sofort zu
verkaufen. 342a
Siebold, Mannheim P 5, 8. 1.

Kochherd, kleiner, reparaturfrei,
billig zu verkaufen.
27674
Amalienstr. 43, II.

kleiner Trischer Ofen,
ein zweiarmig, u. zweiarmig, Gas-
lüfter billig zu verkaufen. 27672
E. Naumann, Waldstr. 49.

Linoleum, Gaslampen und
Schreibmaschine zu verkaufen.
27681 Strichstraße 101, I. St.

Zu verkaufen.
kleiner Ziehharmonika, 2reihig,
wie neu, zum Preis von 18 Mk.,
abzugeben wegen Einberufung.
Zu erfragen Hirtel Nr. 29,
Kraus Dummel, Bader. 27684.2.1

Braunes Jackenkleid
1 Reimenkleid 27700
für gr. schl. Figur, sehr wenig ge-
tragen, billig zu verkaufen.
Anfragen Sonntags ausfallen
10-2 Uhr Schützenstraße 30, I.

Haisentülle, Säugnerflügel,
eine Knopfpresse, eine Rolle
Dachpappe billig abzugeben.
27675 Durlacherstr. 89, 2. St.

Stellen-Angebote
Schreiner gesucht
verheirateter bevorzugt. 27704
Kuchly, Durlacher-Allee 10, parl.

Fräulein

Suche auf sofort od. 15. März ein
aus gutem Hause, welches in
photogr. Fach schon bewandert ist.
Atelier Geinold, Rastatt, Bahn-
hofstraße 4. 27516

Tücht. Schreiner

Suche zum sofortigen Eintritt
tüchtige Schreiner, welche gut
polieren können. Zu melden
Holz-Gutmann,
Kaiserstraße 109,
vorm. Holz-Werkein. 27500

Küfer

nur tüchtige, für Weinfässer Aiden
gesucht. Tagelohn 8-10 Mk.
A. Einhellig,
Ladenerstr. 17. 27587.2.1

Industriearbeiter aller Berufe
insbesondere: Glaserhändler,
aus solche f. Orientationsbüro,
Schlosser, Maschinenarbeiter,
Mechaniker, Anreicher,
Elektronenteure, Zimmer-
leute, Maschinen-Förner,
Jungschmiede, Modellier-
ner, Kesselschmiede, Feuer-
schmiede u. Kraftwagen-
Führer werden fortgesetzt
gesucht. 288a.4.1
Arbeitsnachweis der Industrie
Mannheim,
Schwebingerstraße 17.

Lediger Gärtner

kann sofort eintreten. Dauernde
Stellung und gute Bezahlung zu-
gesichert. Zu erfragen bei
Frau Franz Degler Witwe,
Rastatt. 290a.3.1

Diener gesucht,

der auch Hausarbeit übernimmt.
Zu melden 2905.3.1
Kaiserstraße 90, 1 Treppe hoch
Museums-Gesellschaft Karlsruhe.

Ein ordentlicher Burche

als zweiter Packer
gegen gute Bezahlung für sofort
gesucht.
A. Gärtner & Comp.,
Karlsruhe, Weiß- u. Wollwaren an gros
Karlsruhe, Kaiserstraße 227.

Hausburche

sofort gesucht. 29289
N. Breitbarth
Kaiserstraße, Ecke Derrenstraße.

Hausburche

für sofort gesucht. Derselbe soll
auch die Zentralheizung bedienen
können.
Deutsche Signal-Flaggenfabrik
G. m. b. H.,
Zobienstraße 69/71. 2981

Stadtkundiger Fuhrmann

sofort eintreten.
2896*
Goethestraße 20.

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen für unser kaufmänni-
ches Büro auf Dorn einen Lehr-
ling mit guter Schulbildung und
schöner Handschrift aus arbeiter
Familie. Schriftliche Angebote zu
richten an Adolf Blum & Söhne,
Rohrbahn, Zurl 17. 2980.2.1

Süßliches, pinkliches Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahren,
wird zum 15. März oder etwas
später gesucht. 27689
Essenstraße 72, I.

Stickerin

sofort gesucht, die in Gold- und
Blattgold perfekt ist. 2942
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 15a.

Pugfrau gesucht.

27680
Essenstraße 12, I. St.

Lehrmädchen

für Friseur-Salon für sofort oder
später gesucht. 27694.2.1
Kraus u. Höber, Kaiserstr. 17, I.

Lehrmädchen.

Junges Mädchen aus guter Fa-
milie, welches das Buchmachen
gründlich erlernen will, kann ein-
treten bei 27670.2.1
E. Naumann, Waldstr. 49.

Stellen-Gesuche

Verh. Kaufmann,

mit der dopp. und amerit. Buch-
führung vertraut und bilingual,
sucht sofort Stellung als Kassiste
oder für dauernd.

Gest. Angeb. u. Nr. 27653 an d.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Energ. Kaufmann

flott, deutsch u. holländ. Korrespondent,
Expedit., mit sämtl. Büroarbeit
vertraut, sucht Nebenbeschäftigung.
Gest. Angeb. u. Nr. 27688 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Servier-Fräulein

sucht Stelle im Restaurant, gutes
Zeugnis vorhanden. Angebote unt.
F. S. D. 4257 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. 2983a

Zeit. erfahrene Frau

sucht Stelle in müßerl. Haushalt
bei reichlichen Anprüchen.
Angeb. u. Nr. 27663 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“ erh.

Sie heißt Schulmädchen

nachmittags Beschäftigung gesucht.
Angebote unter Nr. 27677 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Vermietungen

Sonn. Dreijahreswohnung im
Seitenbau auf 1. April zu vermiet.
27620
Essenstraße 12.
Hausbes. Vorderstraße 3, Stad-
tbadstraße 22, 3. St., ist auf
1. April od. 1. Mai schöne 3 Zimmer-
Wohnung zu vermieten. 27648.5.4

Vingentstr. 1, I. neues Haus,
moderne 3 Zimmerwohnung, auf
Wunsch eingerichtet. Bad, auf 1. Juli
zu vermieten. 2765. Kleinreuth-
straße 15, I. Tel. 3151. 27890.10.1

Miet-Gesuche

Ein leeres Zimmer mit Koch-
ofen sofort zu vermieten. 27679
Schwanenstraße 32, part.

Großes, gut möbl. Zimmer mit
elektr. Licht zu vermieten. 27671
Amalienstraße 27 III,
gegenüber dem Stefansplatz.

Wohn- u. Schlafzim.

gut möbl., mit Küchenbenutzung,
auf 1. April von Ehepaar gesucht.
Bestatbt bevorzugt.
Angebote u. Nr. 27665 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Laden

abt. mit Wohnung, in der Markt-
grafen-, Potenzen-, Brunnen-, Durl-
acher- oder Malbörnerstr. zu mie-
ten gesucht auf 1. April.

Angebote u. Nr. 27688 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Klein möbl. Zimmer

auf 1. April gesucht. Angebote
mit Preis unter Nr. 27708 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.